

Protokoll zur 4. Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde Flonheim

- Öffentlicher Teil -

Datum 11.12.2019

Ort: Gemeindesaal, Marktplatz 12, 55237 Flonheim

Zeit: 19:30 Uhr – 21:50 Uhr

Anwesenheit:

Stimmberechtigt:

Ute Beiser-Hübner, Bürgermeisterin

<u>SPD</u>	<u>FWG</u>	<u>CDU</u>
Jürgen Diehl	Karl-Heinz Linnebacher	Ingo Stütz
Manuel Loo Lao	Sigrid Jungk	Hans-Jürgen Fischer
Joachim Lacroix	Ulrich Jungk	Friedhelm Linnebacher
Mathias Meßoll	Andreas Schulz	Frank Müller
Katharina Philipp	Frank Spaleniak	Jens Simon
Brigitte Staneke	Brigitte Wendel	
Sven Zultner		

Es fehlen entschuldigt

Wilfried Rech

Lea Thumann

Während der Gemeinderatssitzung sind weiterhin anwesend:

6 Bürgerinnen und Bürger

Petra Gerlach, Protokollantin

Der Gemeinderat ist nach form- und fristgerechter Einladung durch den elektronischen Sitzungsdienst More!Rubin unter Mitteilung der Tagesordnung beschlussfähig versammelt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- TOP 1: Einwohnerfragestunde**
- TOP 2: Agenda 2020;
Vorstellung
Information**
- TOP 3: Erhöhung Sitzungsgelder für Rats- und Ausschussmitglieder
Beratung und Beschlussfassung**
- TOP 4: Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung der Mitglieder im Jugend-, Senioren- und Sportausschuss
Beratung und Beschlussfassung**
- TOP 5: Antrag der SPD-Fraktion auf 30 km/h-Straßenmarkierungen / Erweiterung der Verkehrsberuhigung
Beratung und Beschlussfassung**
- TOP 6: Vertragsabschluss über die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung in der Ortsgemeinde Flonheim
Beschlussvorlage Nr. 19-24/12/051
Beratung und Beschlussfassung**
- TOP 7: Benutzungsordnung Adelberghalle und Klosterstube
Beratung und Beschlussfassung**
- TOP 8: Entgeltsatzung Adelberghalle und Klosterstube
Beratung und Beschlussfassung**
- TOP 9: Radwegeausbau zwischen Flonheim und Armsheim; Lückenschluss
Beschlussvorlage Nr. 19-24/12/050
Beratung und Beschlussfassung**
- TOP 10: Mitteilung einer Eilentscheidung Agenda 2020
Mitteilung der Verwaltung**
- TOP 11: Mitteilungen und Anfragen**

Nicht öffentlicher Teil

- TOP 12: Bau- und Grundstücksangelegenheiten
Beratung und Beschlussfassung**
- TOP 13: Mitteilungen und Anfragen**

Öffentlicher Teil

- TOP 14: Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
Information**

Vor Beginn der Sitzung werden folgende Änderungs-/Ergänzungsanträge gestellt:

– **Korrekturen des Protokolls der Ratssitzung vom 16.10.2019:**

- In der Anwesenheitsübersicht wurde das Gemeinderatsmitglied Mathias Meßoll nicht aufgeführt.
- Gleichzeitig wurden die Abstimmungsergebnisse nicht richtig wiedergegeben:
 1. Das Abstimmungsergebnis zu TOP 2: Antrag der CDU-Fraktion auf Abriss des Hauses „Wasserwerk 1“ muss richtig lauten:

Der Ortsgemeinderat der Gemeinde Flonheim beschließt mit **10 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen**, den Antrag der SPD-Fraktion, den „TOP 2 Antrag der CDU-Fraktion auf Abriss des Hauses Wasserwerk 1“ von der Tagesordnung zu nehmen, an den Bauausschuss zu verweisen und in der nächsten Sitzung des Gemeinderates darüber zu beraten und zu beschließen abzulehnen.

2. Das Abstimmungsergebnis zu TOP Neubau Kindertagesstätte; Änderung der Erschließungspläne (Zuwegung) muss richtig lauten:

Der Ortsgemeinderat der Gemeinde Flonheim beschließt mit **10 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen**, den Antrag der SPD-Fraktion, den „TOP 3 Neubau Kindertagesstätte; Änderung der Erschließungspläne (Zuwegung)“ von der Tagesordnung zu nehmen, an den Bauausschuss zu verweisen und in der nächsten Sitzung des Gemeinderates darüber zu beraten und zu beschließen abzulehnen.

- Zu TOP 2 „Antrag der CDU-Fraktion auf Abriss des Hauses „Wasserwerk 1“ hat das Gemeinderatsmitglied Mathias Meßoll um Zitat seiner Anmerkung im Protokoll gebeten, welches allerdings nicht aufgenommen wurde. Dieses soll nach nachfolgend ergänzt werden:

Mathias Meßoll: „Ich bedauere, auch im Namen der SPD-Fraktion, dass eine Überweisung des Antrags der CDU-Fraktion zum Abriss des Hauses „Wasserwerk 1“ in den zuständigen Bauausschuss nicht angenommen wurde. Hierbei betone ich, dass es hierbei der SPD-Fraktion grundsätzlich darum ging, vor einer so weitreichenden Entscheidung die Faktenlage und zusätzliche Kosten zu klären. Es wäre dann möglich gewesen, in der nächsten Gemeinderatsitzung auf Basis einer vorherigen Beratung und dann auch möglicher unternehmerischer Kostenschätzung (Angebot) ein Für und Wider abzuwägen. Da dies nicht im Interesse der beiden anderen Fraktionen liegt, möchte ich festhalten, dass der Beschluss auf Basis eines fehlenden Zahlenwerks (Kostenschätzung/Mehrkosten) erfolgt und auch deswegen z. B. von mir nicht getragen werden kann. Ich bedauere, dass hier eine konstruktive Zusammenarbeit nicht gewünscht ist.“

Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass

- der Name des Gemeinderatsmitglied Manuel Loo Lao in den Protokollen der letzten Sitzungen fälschlicherweise mit Bindestrich (Loo-Lao) geschrieben wurde.
- sofern in den Protokollen der Gemeinderatssitzungen die Bezeichnung „Legislaturperioden“ verwendet wurde, diese falsch und durch die Bezeichnung „Wahlperiode“ zu ersetzen ist.

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Es sind zwei Anfragen in schriftlicher Form eingegangen, die am vergangenen Montag an die Fraktionen weitergeleitet wurden. Die Antragsteller sind anwesend und werden gebeten, ihre Fragen/ihr Anliegen vorzutragen. Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass unter den Fraktionen die Regel vereinbart wurde, dass auf Einwohnerfragen grundsätzlich die Bürgermeisterin in Namen des gesamten Rates antwortet.

1. Ein Bürger hat festgestellt, dass anlässlich der Kranzniederlegung auf den Friedhöfen am diesjährigen Volkstrauertag keine Vertreter des Gemeinderates zugegen waren. In anderen Gemeinden seien zu diesem Anlass zahlreiche Bürger/innen und auch ein Pfarrer zugegen. Es wird gebeten, über eine angemessene und höhere Beteiligung bzw. Anwesenheit an diesem Erinnerungsdatum nachzudenken.
Die Bürgermeisterin erläutert, dass bislang im zweijährigen Rhythmus eine Feierstunde in der evangelischen Kirche stattfand, an der Vertreter des VdK, Reservisten, der evangelische Pfarrer sowie Vertreter der Gemeindeverwaltung teilnahmen. Teilweise haben auch noch zwei Vertreter des Gemeinderates teilgenommen. Der amtierende Pfarrer der evangelischen Gemeinde Flonheim wird in absehbarer Zeit ausscheiden. Nach der Einführung des zukünftigen Pfarrers ist beabsichtigt, mit diesem Gespräche über eine neue Gestaltung der Feierstunde anlässlich des Volkstrauertages zu führen.
2. Ein weiterer Bürger der Ortsgemeinde Flonheim erläutert, dass ihm die Weiterentwicklung der Gemeinde am Herzen liegt und er darum bittet, dass sich die Fraktionen über ihre Ziele klar äußern bzw. ob sie bereit sind, sich gemeinsam für die Zukunft Flonheims einzusetzen.
Die Bürgermeisterin antwortet, dass alle Ratsmitglieder den Vorschlag einer gemeinsamen Agenda gutheißen und vertrauensvoll zusammenarbeiten.
Es wird darauf hingewiesen, dass Fragen zurückzuweisen sowie die Äußerung von Vorschlägen und Anregungen zu unterbinden sind, wenn sie nicht den Bereich der örtlichen Verwaltung betreffen.

TOP 2: Agenda 2020; Vorstellung Information

Die Bürgermeisterin erörtert, dass sie im Hinblick auf die zahlreichen auf die Gemeinde zukommenden Aufgaben von der bisherigen Regelung abweichend auf die größten und mit Kosten verbundenen Herausforderungen im folgenden Jahr hinweist:

– Ausweisung eines Gewerbegebietes

Es liegen zahlreiche Anfragen von Gewerbetreibenden nach Ansiedlungs- und Ausweitungs- bzw. Baumöglichkeiten vor und die Ortsgemeinde plant, ein neues Gewerbegebiet auszuweisen. Wie bekannt, gibt es insbesondere bereits seit langem die Anfrage eines Supermarktbetreibers, der im Hinblick auf sein Vorhaben jedoch eine Änderung des Bebauungsplanes beantragen musste. Dies ist erst kürzlich geschehen, so dass nun in diesem Fall mit einem Fortschritt gerechnet werden kann.

In diesem Zusammenhang muss festgestellt werden, dass das geplante Gewerbegebiet wesentlich kleiner als geplant ausfallen wird, da nach neuestem Stand das ausgewiesene Regenrückhaltebecken als zu klein erkannt wurde, da es die erforderliche Mindestgröße von 3.000 m² nicht aufweist. Auch die Hochwasserlinie wurde geändert, so dass die zur Verfügung stehende Fläche kleiner ausfallen wird. Es können jedoch evtl. Flächen, die nicht bebaut werden können, als Ausgleichsflächen ausgewiesen werden.

- Die Einmündung der **Berliner Straße** in die Bahnhofstraße soll entschärft werden und Parkplätze nach Ausbau der Alzeier Straße hergerichtet werden.

- Die **Alzeyer Straße** soll ausgebaut werden.
- **Brücken** im Ortsgebiet müssen saniert werden.
- Die **Ortseingänge** sollen anders gestaltet werden. Im Zusammenhang mit der Aufstellung eines Trulloduplikats haben bereits Termine vor Ort stattgefunden; an den Ortseingang von Bornheim her soll evtl. ein an anderer Stelle bereits vorhandenes Sandsteinhäuschen versetzt werden.
- Der Neubau einer **Kindertagesstätte** hat oberste Priorität. Ab März 2020 wird eine neue gesetzliche Regelung die Betreuung auch einjähriger Kinder für einen Zeitraum von sieben Stunden non-stop vorschreiben.
- In der bereits **vorhandenen Kindertagesstätte** haben kürzlich zwei Begehungen (Unfallkasse und Brandschutz) stattgefunden; eine weitere durch das Gesundheitsamt wird im Januar 2020 folgen. Es sind erhebliche Änderungen erforderlich/gewünscht:
 - In sämtlichen außen liegenden Räumen (drei) muss eine Außentür geschaffen werden (Brandschutz).
 - Die Rauchmelder sollten untereinander vernetzt werden.
 - Die vorhandenen Holzdecken sollten abmontiert werden. Stattdessen sollten in sämtlichen Räumen Schallschutzdecken eingezogen werden.
 - An allen Türen muss ein Klemmschutz angebracht werden; Fensterzugänge sind frei zu halten.
- Die Planungen für das **Haus Alzeyer Straße 8** müssen angestoßen werden.
- Der Ringanker am **Trullo** muss fertiggestellt werden.
- Der Dachstuhl des **alten Rathauses** ist dringend sanierungsbedürftig.
- Die **Räumlichkeiten der ehemaligen Sparkasse** sollen für die Allgemeinheit umgewidmet und zugänglich werden.
- An den **Glascontainern** solle eine Kamera installiert werden, um Umweltsünder abzuschrecken bzw. zu identifizieren.
- In der **Wilhelm-Leuschner-Straße** ist eine Neuregelung des **Parkraums** erforderlich. Dort ist durch nicht ordnungsgemäß abgestellte Fahrzeuge teilweise kaum noch ein Durchkommen.
- Bereits in einer Besprechungsrunde der Beigeordneten wurde darüber diskutiert, dass eine **Personalaufstockung** erfolgen sollte (ein Hausmeister sowie eine Person für die Pflege der Grünanlagen).
- Bis 2022 soll in Flonheim und Uffhofen je eine **barrierefreie Bushaltestelle** eingerichtet sein.
- Der **Breitbandausbau** soll vorangetrieben werden.
- Im Zuge von Klimaveränderungen und Hochwasserschutz wird ein Flächenplan für Hochwasservorsorge/-schutz aufgestellt werden müssen. Dabei sollen Parzellen mit neuralgischen Gefahrenstellen sowie besonders schützenswerte Objekte wie Kinder- und Altenheime ausgewiesen werden. Gleichzeitig soll dargestellt werden, wie die wichtigsten Institutionen ihren Einsatz am besten bewältigen können (**Katastrophenplan**).
- Die Ausweisung von **Neubauegebieten** sollte dringend forciert werden.
- Für die Arbeit in der Ortsgemeindeverwaltung und den Gemeinderat müssen **neue Computer** angeschafft werden.
- Aufgrund der Eingabe von Einwohnern der Straße Am Backhausgarten sollte dort eine **Spielstraße** eingerichtet werden. Dieser Antrag wurde bereits weitergegeben an die Verbandsgemeindeverwaltung Alzey-Land.

TOP 3: Erhöhung Sitzungsgelder für Rats- und Ausschussmitglieder Beratung und Beschlussfassung

Die Verwaltung der Verbandsgemeinde Alzey-Land wurde über die Höhe der Sitzungsgelder für Rats- und Ausschussmitglieder in anderen Gemeinden der Verbandsgemeinde befragt. Es existieren unterschiedliche Regelungen, nach denen von fünf bis zehn Euro gezahlt werden, teilweise wird für Fraktionssitzungen kein Sitzungsgeld gezahlt, dafür für alle Ratssitzungen.

Beschlussvorschlag:

Die bestehenden Regelungen hinsichtlich der zu zahlenden Sitzungsgelder für Rats- und Ausschussmitglieder sollen ihre Gültigkeit weiterhin behalten.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss erfolgt einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

TOP 4: Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung der Mitglieder im Jugend-, Senioren- und Sportausschuss

Beratung und Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Das Mitglied des Ausschusses für Jugend, Senioren und Sport Jens Simon soll als Stellvertreter geführt werden und der bisherige Stellvertreter Frank Müller soll als Mitglied in diesem Ausschuss geführt werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss erfolgt einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

TOP 5: Antrag der SPD-Fraktion auf 30 km/h-Straßenmarkierungen / Erweiterung der Verkehrsberuhigung

Beratung und Beschlussfassung

Die Fraktion der SPD beantragt, in der Langgasse und Obergasse im Bereich der 30 km/h-Beschränkung 30 km/h-Straßenmarkierungen zu veranlassen. Insbesondere in den Bereichen, wo Nebenstraßen wie beispielsweise Backhausgasse oder Salzgasse einmünden.

Weiterhin beantragt wird die Prüfung einer Erweiterung der Verkehrsberuhigung (30 km/h-Bereich) für die Ortsdurchfahrt Hauptstraße/Wendelsheimer Straße. Begründet wird dies mit der engen Straßeneinführung, schmalen Gehwegen sowie mit vorhandenen Schulwegen bzw. wartenden Schulkindern an Bushaltestellen.

Beide Maßnahmen werden als eine Unterstützung der geplanten Anschaffung von Geschwindigkeitsanzeigetafeln gesehen und tragen aus Sicht der SPD-Fraktion zu einer weiteren Verkehrsberuhigung in Flonheim bei.

Über die Umsetzung dieser Maßnahmen war bereits vor den Wahlen im Sommer 2019 nachgedacht worden. Seinerzeit war das LBM der Ansicht, eine Aufstellung von Schildern „30 km/h“ an allen einmündenden Straßen sei nicht erforderlich. Dies wird jedoch deshalb als sinnvoll erachtet, damit alle Verkehrsteilnehmer nach ihrem Einbiegen in die Durchgangsstraße/n die Geschwindigkeitsbegrenzung erkennen können.

In der folgenden Diskussion wird darüber beraten, ob nicht im gesamten Ortsgebiet eine Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h erfolgen und an allen Ortseingängen eine entsprechende Beschilderung angebracht werden sollte. Insbesondere im Hinblick auf die breiter ausgebaute Einfahrtsstraße Bornheimer Straße könnte diese Regelung auf Ablehnung und Nichtbeachtung stoßen. Da es sich bei der Bornheimer Straße jedoch um eine Ortsstraße handelt, könnte ein entsprechender Antrag dennoch durchsetzbar sein. Auch wird befürwortet, im Ortsteil Uffhofen eine Geschwindigkeitsbeschrän-

kung auf 30 km/h zu beantragen und dass Parkbuchten dort eingezeichnet werden, wo dies möglich ist.

Es besteht Einigkeit unter den Fraktionen, dass eine Verkehrsberuhigung innerorts dringend erforderlich ist.

Beschlussvorschlag:

Es wird beantragt, in der Langgasse und der Obergasse im Bereich der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/ entsprechende Straßenmarkierungen zu veranlassen. Weiterhin wird beantragt, die Verkehrsberuhigung (30 km/h-Bereich) für die Ortsdurchfahrt Hauptstraße/Wendelsheimer Straße bzw. das gesamte Ortsgebiet zu erweitern. Außerdem sollen Parkbuchten dort eingezeichnet werden, wo das Parken künftig möglich sein soll.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss erfolgt einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

TOP 6: Vertragsabschluss über die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung in der Ortsgemeinde Flonheim

Beschlussvorlage Nr. 19-24/12/051

Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt / Erläuterungen / Begründung / Rechtsgrundlage:

Die Verbandsgemeindeverwaltung Alzey-Land hat im Jahr 2013 für die Ortsgemeinden eine Ausschreibung hinsichtlich der Instandhaltung der Straßenbeleuchtung für alle vorhandenen Leuchten durchgeführt.

Dabei unterbreitete die Firma EWR Netz GmbH aus Worms das wirtschaftlichste Angebot.

Es besteht eine Vertragslaufzeit von insgesamt 10 Jahren, welche zum 31. Dezember 2024 endet.

Die Ortsgemeinde Flonheim hatte sich zum damaligen Zeitpunkt nicht an der Ausschreibung beteiligt. Auf Anfrage von Frau Ortsbürgermeisterin Ute Beiser-Hübner soll über diese Angelegenheit im Ortsgemeinderat neu beraten werden, da in wirtschaftlicher Hinsicht ein Instandhaltungsvertrag eine sinnvolle Variante ist.

Im vorliegenden Fall wird der allgemein vorhandene Vertrag der Ortsgemeinden, zu den bestehenden Konditionen bzw. Vereinbarungen, um die Ortsgemeinde Flonheim ergänzt. Eine Preisanpassung erfolgt ab dem 01. Januar 2020.

Der Vertrag endet, wie bei den anderen Ortsgemeinden auch, zum 31. Dezember 2024.

Zu beachten ist insbesondere § 11 des Vertrages.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat beschließt, den in der Anlage befindlichen Instandhaltungsvertrag „Vertrag über die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung“ mit der EWR Netz GmbH abzuschließen und ermächtigt Frau Ortsbürgermeisterin Ute Beiser-Hübner den Vertrag zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss erfolgt einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

TOP 7: Benutzungsordnung Adelberghalle und Klosterstube
Beratung und Beschlussfassung

Der Beigeordnete Karl-Heinz Linnebacher hat zusammen mit den Fraktionsvorsitzenden eine neue Benutzungsordnung erarbeitet und als Diskussionsgrundlage im Rat zur Verfügung gestellt.

Die SPD-Fraktion begrüßt grundsätzlich, dass nun eine Anpassung der Benutzungsordnung erfolgen soll und befürwortet den Entwurf. Es fehlt ihr jedoch eine Regelung hinsichtlich der Reinigung der Toilettenanlage bei nicht durch den Pächter der Halle bzw. Adelbergstube organisierten Veranstaltungen, da dies in der Vergangenheit oft zu Diskussionen durch unterschiedliche Sichtweisen geführt hat. Durch eine entsprechende Regelung soll für beide Seiten eine klare Regelung gefunden werden.

Es wird an eine Ergänzung gedacht, die beinhaltet, dass der Veranstalter großer Veranstaltungen die Anlage reinigen muss, bzw. dass die Ortsgemeinde verfügen kann, wann eine Toilettenkraft erforderlich ist.

Es wird vorgeschlagen, dass eine Reinigungspauschale vorbehalten wird, wenn die Toilettenanlage wie in der Benutzungsordnung festgeschrieben nicht ordentlich und sauber hinterlassen wird. In die Benutzungsordnung wird dieser Passus aufgenommen.

Weiterhin soll in die Benutzungsordnung aufgenommen werden, dass sich die Gemeinde vorbehält, eine Haftpflichtversicherung einzufordern.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat beschließt die Benutzungsordnung der Adelberghalle und Klosterstube wie vorgelegt und Aufnahme folgender Punkte:

- 1. Die Gemeinde behält sich vor, eine Reinigungspauschale für die Reinigung der Toilettenanlage zu verlangen, sofern diese nicht ordentlich und sauber hinterlassen wird.**
- 2. Die Gemeinde behält sich vor, eine Haftpflichtversicherung zur Absicherung von durch den Nutzer verursachten Schäden einzufordern.**

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss erfolgt einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

TOP 8: Entgeltsatzung Adelberghalle und Klosterstube
Beratung und Beschlussfassung

Der Beigeordnete Karl-Heinz Linnebacher hat den Entwurf der überarbeiteten Entgeltsatzung im Vorfeld der Sitzung vorgelegt und bittet um Fragen oder Anregungen.

Die SPD-Fraktion begrüßt die moderate Erhöhung der Preise für die Nutzung von Adelberghalle und/oder Klosterstube und die Unterscheidung zwischen einer Nutzung im Sommer bzw. Winter.

Grundsätzlich wird die Adelberghalle den Flonheimer Vereinen einmal jährlich kostenlos zur Nutzung überlassen. In der Vergangenheit wurde eine Reinigungspauschale von 40 € erhoben, die auch bei kurzer Nutzung fällig war. Es wird vorgeschlagen, künftig einen Betrag von 70 € für Heizung, Reinigung etc. zu erheben.

Auf Seite 5 der Entgeltsatzung werden Kosten für die Nutzung unterschiedlicher Geräte (Spülmaschine,

Kühltheke etc.) aufgeführt. Es wird befürwortet, auch für die Nutzung der hochwertigen und teuren Beschallungsanlage zu erlangen. Hierfür sollen 30 € veranschlagt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat beschließt die Entgeltsatzung der Adelberghalle und Klosterstube wie vorgelegt und Aufnahme folgender Punkte:

- 1. Die Gemeinde überlässt den Flonheimer Vereinen die Adelberghalle für eine Veranstaltung/Jahr ohne Miete. Es wird ein Pauschalbetrag von 70 € für Heizung, Reinigung etc. erhoben.**
- 2. Für die Nutzung der Beschallungsanlage wird ein Betrag von 30 € erhoben**

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss erfolgt einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

TOP 9: Radwegeausbau zwischen Flonheim und Armsheim; Lückenschluss

Beschlussvorlage Nr. 19-24/12/050

Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt / Erläuterungen / Begründung / Rechtsgrundlage:

Am 07. November 2019 fand in der Verbandsgemeindeverwaltung Alzey-Land ein Gesprächstermin mit den Vertretern der Ortsgemeinde Flonheim, den Vertretern der Ortsgemeinde Armsheim, den zuständigen Sachbearbeitern sowie mit Herrn Bürgermeister Unger (VG Alzey-Land) und Herrn Bürgermeister Conrad (VG Wörrstadt) statt.

Hierbei ging es um den Lückenschluss des Radweges zwischen Flonheim und Armsheim, welcher zum einen im Rahmen des überregionalen Radwegenetzes und zum anderen für den geplanten Rundweg „Weinpanoramarunde“ eine bedeutende Rolle spielt.

Neben den Interessen der Ortsgemeinde Armsheim hat auch die Ortsgemeinde Flonheim in der Vergangenheit des Öfteren über den vorgenannten Lückenschluss beraten, welcher jedoch aufgrund von dringlicheren Projekten nicht umgesetzt werden konnte.

Bei einer geschätzten Ausbaulänge von 850 m entstehen Gesamtkosten in Höhe von ca. 300.000 € (grobe Kostenschätzung).

Der auszubauende Weg ist, nach Information der beiden Verbandsgemeinden, durch den Landesbetrieb Mobilität förderfähig. Des Weiteren ist der Weg im Radwegekonzept der Verbandsgemeinde Alzey-Land enthalten und somit auch durch die Verbandsgemeinde Alzey-Land förderfähig.

Innerhalb der Besprechung wurde überschläglich ermittelt, dass für die Ortsgemeinde Flonheim mit einem Kostenanteil von ca. 100.000 € zu rechnen ist.

Zunächst ist im Zuge der Planungsvorbereitung ein geeignetes Planungsbüro für das Projekt, im Rahmen eines Vergabeverfahrens, zu beauftragen.

Es wird ausgeführt, dass der geplante Weg aus Kostengründen (Grundstückskäufe) nicht parallel zur Landesstraße verlaufen kann. Er wird entlang des Mühlenwegs, vom Stilzer Graben, dem Weingut Hammer über die Neumühle und bei Armsheim über die Autobahnbrücke geplant.

Auf Anfrage erläutert die Bürgermeisterin, dass eine detaillierte Kostenplanung vorab nicht möglich ist. Z. B. werden voraussichtlich eine Kampfmittel- und eine Bodenuntersuchung erforderlich sein sowie ein

Artenschutzgutachten. Bei dem geplanten Weg handelt es sich um einen kombinierten Rad- und Wirtschaftsweg.

Es erfolgt der Hinweis auf die Möglichkeit einer Förderung von 85 % im Rahmen eines barrierefreien Ausbaus, die möglichst beantragt werden soll.

Beschlussvorschlag:

1. Beschluss: Der Ortsgemeinderat beschließt den Radwegeausbau (Lückenschluss) zwischen den Ortsgemeinden Flonheim und Armsheim zu projektieren.
2. Beschluss: Der Ortsgemeinderat ermächtigt die Verbandsgemeindeverwaltung Alzey-Land im Namen und für Rechnung der Ortsgemeinde Flonheim, das Planungsbüro mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss erfolgt einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

TOP 10: Mitteilung einer Eilentscheidung Agenda 2020

Mitteilung der Verwaltung

Es wurde Laubladegebläse im Wert von 4.251,00 € angeschafft. Dieses Gerät saugt in einem Arbeitsgang Laub auf, häckseln es und projiziert es auf den bereit stehenden Traktor. Dadurch haben sich die Fahrten zum Abladeplatz erheblich verringert.

TOP 11: Mitteilungen und Anfragen

- Im Rahmen einer Sitzung des Kultur-, Tourismus- und Mobilitätsausschusses am 28.10.2019 wurde auf das Projekt „Barrierefreier Tourismus“ hingewiesen, mit dem für die Umsetzung barrierefreier Projekte ein Zuschuss von 85 % erreicht werden kann und an dem sich die Ortsgemeinde evtl. beteiligen will. Einen Sachstandsbericht gibt der Beigeordnete Jens Simon:
Aufgrund der verspäteten Beteiligung der Ortsgemeinde Flonheim nach dem Abspringen einer anderen Gemeinde hat sich ein extrem kurzfristiger Zeitplan ergeben. Es wurde in der letzten Ausschusssitzung ein Gremium gebildet, das anlässlich eines Treffens am 07.11.2019 eine Ideensammlung festgehalten hat. Diese wurde mit Frau Weiskopf von der Verbandsgemeindeverwaltung Alzey-Land besprochen, um planerisch in die Realisierungsphase einsteigen zu können. Es haben eine Begehung am Trullo und am Marktplatz 12 stattgefunden. Der Projektname lautet „Weinkulturlandschaft barrierefrei Erleben“. Es wurden zahlreiche Ideen gesammelt, wie die Umgestaltung der früheren Sparkasse in ein Tourismuszentrum, die Vorstellung geschichtlicher Abbildungen oder die Nutzung des Raums als Versammlungsraum für ortsansässige Vereine. Die Steinhalle könnte mit einbezogen werden mit einem Zugang über die Freifläche vom Rathaus, der Platz am Trullo könnte barrierefrei gestaltet werden, desgleichen eine Info- und/oder Panoramatafel. Außerdem könnte am Trullo eine Biotoilette installiert werden und ein grünes Klassenzimmer. Es muss geklärt werden, welche Personengruppe überhaupt angesprochen werden soll (körper- und gehbehinderte Menschen, Blinde, Hörgeschädigte, leichte Sprache etc.). Unabdingbar ist die Einhaltung einer sog. Servicekette. Auch die Internetseite der Ortsgemeinde soll/kann barrierefrei gestaltet werden. Ideen müssen mit einem Projektsteckbrief (Absichtserklärung) fixiert und eine grobe Kostenschätzung muss abgegeben werden, um die Förderung in Anspruch nehmen zu können. Wichtig ist die Anmeldung bis Jahresende 2019. In der nächsten Sitzung des Kultur-, Tourismus- und Mobilitätsausschusses soll eine weitere Konkretisierung erfolgen. Für die

Umsetzung der Projekte ist keine Obergrenze genannt, es müssen jedoch mindestens 40 T€ veranschlagt werden, was im Hinblick auf die vielfältigen Möglichkeiten kein Problem darstellen dürfte. Mitte 2020 soll die Antragsreife hergestellt werden, d. h. es soll geklärt sein, welche Projekte weiter verfolgt werden sollen. 2022 müssen die Projekte fertig gestellt sein, Mitte 2023 muss abgerechnet sein. Es steht eine intensive Arbeit bevor, an die trotz der hohen Anforderungen gemeinschaftlich mit viel Freude herangegangen wird. Es soll geklärt werden, ob in dieses Projekt auch der Ausbau des Radweges nach Armsheim aufgenommen werden kann. Hierzu sollen Gespräche mit Frau Weiskopf und der unteren Naturschutzbehörde geführt werden.

Die Bürgermeisterin informiert:

- Die Ortsgemeinde hat sich mit einer eigens entwickelten Bewerbungsmappe bei der Verbandsgemeindeverwaltung darum beworben, künftig standesamtliche Trauungen im Alten Rathaus durchführen zu können. Obwohl dieses nicht barrierefrei ist, bietet es einen schönen Rahmen für diesen Anlass.
- Am 21.10.2019 hat ein Notartermin stattgefunden, bei dem nach über 20 Jahren endlich die Grunddienstbarkeit für die Straße an der früheren Essigfabrik beurkundet und besiegelt werden konnte. Die Straße ist nun an die Ortsgemeinde übergegangen.
- Am 26.10.2019 fand die Gründung einer Bambini-Feuerwehr durch Frau Laura Knobloch mit einem schönen Fest statt.
- Am 29.10.2019 fand die Elternausschusswahl statt, eine Woche später die Konstituierung - Frau Brüning, Vorsitzende
- Am 30.10.2019 war ein Termin zur Koordination der Veranstaltungen in 2020, an dem viele Vertreter der Vereine anwesend waren und rege diskutierten. Der Kulturkalender ist bereits erstellt und der Auftrag für den Druck wurde vergeben.
- Am 04.11.2019 erhielten die in der Ortsgemeinde beschäftigten Reinigungskräfte eine Sicherheitsunterweisung, am 09.12.2019 die Gemeindearbeiter.
- Der diesjährige Martinsumzug war gut besucht und sehr schön.
- Am 11.11.2019 fand die Feuerwehrehung in der VG statt. Jens Braun, Volker Schön, Thorsten Rößler, K.-Heinz Gallé wurden mit dem Ehrenzeichen Gold für 35 Jahre aktive Feuerwehr geehrt.
- Im Mai 2020 wird Inexio/NOKIA mit dem Breitbandausbau beginnen. I.d.R. werden dort Kästen zur weiteren Verteilung aufgestellt werden wo auch die Telekom Kästen installiert hat. Eine Förderung erfolgt (Landkreisausbau), wobei jeder Landkreis in seinem Bereich ausgeschrieben hat. Jede Telekommunikationsfirma konnte sich bewerben (nur Inexio indes hat ein Angebot abgegeben und den Zuschlag bekommen). Der Plan über die Verlegung liegt bereits vor, der Trassenverlauf wurde erstellt. Nun muss das Genehmigungsverfahren durch die Ortsgemeinde erfolgen. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Alzeyer Straße wird gehofft, dass zumindest Lehrrohre verlegt werden, so dass die Vorarbeiten vor Beginn des Ausbaus erledigt sind. Es wird noch detailliert mitgeteilt werden, wie die Kabel verlegt werden und wo exakt Verteilerkästen aufgestellt werden sollen.
- Der diesjährige Weihnachtsmarkt mit einer Schneebar am 1. Adventwochenende war sehr erfolgreich. Die Bürgermeisterin dankt allen Ehrenamtlichen. Durch die Schneebar werden jährlich Gelder requiriert, die dringend benötigt werden. Der Glühwein wurde von der Firma Stütz gespendet. Es waren zahlreiche neue Helfer im Einsatz. Spenden gingen ein von FWG 100 €, Günter Müller 30 €, Loo Lao 50 €, Eduard Kohl 50 €. Die Tombola war gut bestückt, besonderer Dank geht auch an Herrn Wahl, der dafür sehr aktiv tätig war und den Wein bei den Winzern besorgte.
- Der nächste Neujahrsempfang wird am 19.01.2020 stattfinden. Der Männergesangverein und die Sternsinger haben bereits zugesagt. Es wird wie üblich Brezel, Kaffee, Kuchen und Wein geben. Neue Helfer sind erforderlich. Spontan melden sich Frau Philipp, Frau Wendel und Herr Schulz.
- Es fand ein Gerichtstermin in Mainz mit dem früheren Pächter der Adelberghalle statt. Ein Ver-

- gleich wurde geschlossen. Leider hat der frühere Pächter Personen in der Ortsgemeinde/Gemeinderat in den sozialen Medien angegriffen. Dagegen wird die Bürgermeisterin vorgehen.
- Am 10.12.2019 fand die Bürgermeisterdienstversammlung des Landrates in der Kreisverwaltung statt. Wichtige Themen waren die Seniorenbetreuung, Gemeindegewerkschaft sowie die Pflegebetreuung. Das Pflegepotential nimmt bei gleichzeitiger Alterung der Gesellschaft immer mehr ab. Die Bedürfnisse älterer Menschen sind im Wesentlichen Mobilität, Einkaufen und ärztliche Versorgung. Auch Unterstützung bei der Pflege ihrer großen Grundstücke ist zunehmend erforderlich. Es fehlt an Einrichtungen für betreutes Wohnen. Pflegeheime sind indes ausreichend vorhanden. Initiativen für Nachbarschaftshilfe sollen gegründet werden. Eine Gemeindegewerkschaft besucht nur Menschen über 80 Jahre. Ihr Ziel ist es, die Pflegebedürftigkeit nach hinten zu verschieben. Es werden Seniorenbeiräte und Nachbarschaftshilfe benötigt.
 - Die Gaststätte in der Adelberghalle wurde neu vermietet, die Verträge sind unter Dach und Fach. Der neue Pächter wird eine neue Leuchtreklame für sein verwendetes Bier (Tannenzäpfle) anbringen. Der Mietvertrag für die Wohnung wurde mit dem Koch der Adelbergstube neu abgeschlossen.
 - Die Jahresabschlusswanderung wird dieses Jahr aus organisatorischen Gründen ausfallen.
 - Es liegen Beschwerden von Gemeindegewerkschaften und aus der Bevölkerung vor: zugewachsenes Alzeier Tor, Grünabfälle werden einfach abgelagert, Hundekot an verschiedenen Stellen, Abfälle innerhalb des Ortes (Erbes Büdesheimer Straße, Hohlstraße), Zustand an den Glascontainern, an denen auch während der Wertstofföffnungszeiten illegal abgelagert wird, insbesondere sehr viele Malerartikel. Friedhelm Linnebacher bietet sich an, den Müll in den Wertstoffhof zu bringen und sauber zu machen. Es wäre jedoch erforderlich, vorher zu sortieren und eine Voranfrage zu stellen, ob der Müll am Wertstoffhof in Framersheim angenommen wird. Der Antrag müsste wahrscheinlich über die Kreisverwaltung laufen, damit kostenlos abgeliefert werden kann.
 - Es sind Zuwendungen vom Land zum bestehendem Radweg erfolgt: eine formlose Aufstockung von 28.730 € ohne Prüfung für entstandene Mehrkosten, die anerkannt werden. 5 T€ sollen aus der Wirtschaftskasse entnommen werden.
 - In der letzten Sitzung war der Abriss des Hauses am Wasserwerk 1 Tagesordnungspunkt. Es liegen Anfragen aus der Bevölkerung vor, ob der Beschluss so möglich war oder ob nicht ein Sonderinteresse vorlag und ob der Beschluss rechtlich zulässig ist. In einem Gespräch in der Verbandsgemeindeverwaltung mit dem VG-Bürgermeister Steffen Unger wurde festgehalten, dass es keinen Stillstand beim Neubau der Kindertagesstätte geben sollte. Es sei jedoch ein Verstoß der Wirtschaftlichkeit gegeben, die Entscheidung liege bei der Bürgermeisterin. Sie kann keinen Konsens zu dem bestehenden Beschluss finden und will eine angekündigte Unterschriftensammlung abwarten, um ihre Meinung und Entscheidung im Januar mitzuteilen.

Anfragen:

Frau Philipp von der SPD-Fraktion schlägt vor, eine Denkgruppe ins Leben zu rufen, die sich damit befasst, was mit dem Haus an der Alzeier Straße passieren soll. Sie schlägt vor, dass sich eine kleine Gruppe aus dem Gemeinderat und dem Ausschuss für Generationen, über alle Fraktionen hinweg, trifft. Als erstes Projekt könnte ein Arbeitseinsatz im Februar stehen, bei dem Ordnung auf dem Gelände geschaffen werden könnte. Ein Artenschutzgutachten soll bis dahin vorliegen. Eine breite Basis für das Projekt, z. B. mit einer zeitnahen Bürgerversammlung, um die Bedürfnisse der Bürger bei der weiteren Projektierung zu berücksichtigen. Auch soll geklärt werden, ob Förderungen möglich sind. Ein erstes Treffen soll am 07.01.2020, um 20 h stattfinden, zu dem die Ortsbürgermeisterin einlädt.

Die Ortsbürgermeisterin stellt fest, dass keine Bau- und Grundstücksangelegenheiten zu beraten sind.

Da auch keine Mitteilungen und Anfragen für den nicht öffentlichen Teil vorliegen, entfallen diese Tagesordnungspunkte der heutigen Sitzung.

Sie dankt allen Ratsmitgliedern und lädt zu einem kleinen Imbiss wie üblich nach der letzten Sitzung im Jahr ein.



Bürgermeisterin



Schriftführerin